Gesellschaftsbericht

von E. Zinner

Dieser 31. Bericht erscheint ohne Druckzuschuß der Gesellschaft. Jeder Mitarbeiter hatte selbst die Druckkosten seines Beitrages aufzubringen. Der Mitgliedsbeitrag von 4 Mark gestattet nur die Durchführung der Veranstaltungen und des Tauschverkehrs. Seit Sommer 1947 erhielt die Gesellschaft sehr viele Tauschsendungen, besonders aus den Vereinigten Staaten Amerikas. Diese Tauschsendungen wurden der hiesigen Staatsbibliothek zur Aufbewahrung übergeben. Dort haben die Mitglieder die Möglichkeit, die Bücher sich vorlegen zu lassen.

Im Jahre 1947 erschien es fraglich, ob der Tauschverkehr wieder zustandekäme, da nur wenige Empfangsbestätigungen nach dem Versand des 29. Berichtes an die deutschen Tauschstellen einliefen. Der 30. Bericht war zu wertvoll, als daß man ihn an solche Stellen gesandt hätte, die darauf wenig Wert legen. Deshalb wurde vor der Versendung zuerst an die deutschen, später an die meisten ausländischen Tauschstellen eine Karte mit der Mitteilung, daß der 30. Bericht erschienen ist, und mit der Anfrage, ob die Fortsetzung des Tauschverkehrs erwünscht ist, gesandt. Daraufhin liefen viele Antworten ein. Somit wurde der 30. Bericht an 55 alte und 3 neue deutsche Stellen gesandt. 12 Tauschstellen gaben keine Antwort. 11 deutsche Tauschstellen sind als aufgelöst zu betrachten, außerdem 6 Tauschstellen außerhalb Deutschlands in solchen Ländern, deren deutsche Bevölkerung vertrieben wurde. Was nun das Ausland anbelangt, so nahmen 4 Tauschstellen in der Schweiz, 3 in Schweden, 2 in den Niederlanden, 2 in Norwegen, 3 in Finnland, 2 in Österreich, 2 in England, 2 in Italien und 1 in Portugal den Tauschverkehr wieder auf. Ohne Antwort blieb je 1 Tauschstelle in Italien, Griechenland und Portugal. Das British Museum in London wünschte die Aufnahme des Tauschverkehrs. Außerhalb Europas stehen die Vereinigten Staaten mit 12 alten und 4 neuen Tauschstellen an der Spitze; 6 Tauschstellen blieben ohne Antwort. Wieder aufnahmen den Tauschverkehr 2 Tauschstellen in Uruguay, 1 in Chile und 1 in Mexico. Ohne Antwort blieb je 1 Stelle in Argentinien, Brasilien, Canada, China und Mexico. An 17 frühere Tauschstellen wurde keine Anfrage gerichtet. Demnach wurde der 30. Bericht an 100 Tauschstellen gesandt. Bei 43 Stellen muß die Zukunft lehren, ob sie noch in Betracht kommen oder nicht. Wie schon erwähnt, gingen viele Tauschsendungen ein, allerdings nur von 9 deutschen Tauschstellen gegenüber 25 ausländischen Tauschstellen. Da die Gesellschaft mit 55 deutschen Tauschstellen im Verkehr steht, so waren nur wenige deutsche Gesellschaften in der Lage unser Geschenk zu erwidern. Überdies handelte es sich meistens um kleine Schriften, die sich nicht vergleichen lassen mit den umfangreichen und wertvollen ausländischen Veröffentlichungen. Die deutschen Sendungen kamen fast nur aus Westdeutschland. Die einzige Sendung aus

Ostdeutschland wurde während des Krieges gedruckt und erst später versandt. Demnach wird es vorerst Westdeutschland zukommen, weiterhin Berichte und Jahrbücher zu veröffentlichen und damit eine Gegengabe für die zahlreichen ausländischen Geschenke zu schaffen. Diese Aufgabe erscheint umso wichtiger, als unsere Rundfrage die Bereitschaft des Auslandes ergeben hat, deutsche Arbeiten in gleicher Weise wie andere Arbeiten zu berücksichtigen. In dieser Beziehung ist die Feststellung beachtenswert, die kürzlich der Herausgeber der amerikanischen Zeitschrift Isis machte, daß als international wichtige Sprachen nur englisch, französisch, deutsch, italienisch, lateinisch und spanisch in Betracht kommen und daß jemand, der die ersten 3 Sprachen beherrscht, in der Lage ist, den größten Teil aller wissenschaftlichen Veröffentlichungen zu lesen. Es ist Pflicht der deutschen wissenschaftlichen Vereine dafür zu sorgen, daß die wissenschaftliche Bedeutung der deutschen Sprache erhalten bleibt und eher wächst als schwindet. Unsere Gesellschaft wird nach wie vor bemüht sein, von Zeit zu Zeit Berichte herauszubringen.

Der Lesezirkel wurde im Herbst 1947 wieder aufgenommen und liefert den Teilnehmern alle 2 Wochen folgende Zeitschriften: Forschungen und Fortschritte, Kosmos mit den Buchbeilagen, Natur und Volk. Beigelegt werden auch Hefte aus dem Tauschverkehr. Die Zahl der Mitglieder stieg auf 135. Die Sitzungen der Gesellschaft fanden vor Weihnachten in der Hochschule und nach Weihnachten im Kleinen Zentralsaal statt.

Veranstaltungen

1947

- 11. Mai: Vogelstimmen-Führung im Hain durch Studienrat Dr. Dietz.
- 18. Mai: Vogelstimmen-Führung im Hain durch Studienrat Dr. Dietz.
- 31. Okt.: Vortrag von Dr. H. Födisch über „Vor- und Urgeschichte des Bamberger Umlandes“ mit Lichtbildern.
- 21. Nov.: Vortrag von Prof. Dr. O. Kuhn über „Erdgeschichtliche Altersbestimmungen“ mit Lichtbildern.
- 23. Nov.: Dr. Födisch zeigt die vorgeschichtliche Sammlung des Heimatmuseums.
- 28. Nov.: Vortrag von Ing. Schattenberg über „Kleinfossilien des Bamberger Jura“ mit Lichtbildern und Vorzeigen von Versteinerungen.
- 19. Dez.: Vortrag von Dr. H.-U. Sandig über „Bewohnte Welten“ mit Lichtbildern.

1948

- 4. Febr.: Vortrag von Prof. Dr. Zinner über „Die Herkunft unserer Sternbilder“ mit Lichtbildern.
- 18. Febr.: Vortrag von Prof. Dr. Lüttge über „Aus der Alchimistenküche der modernen Medizin“ mit Lichtbildern.
- 3. März: Vortrag von Studienrat Dr. Dietz über „Die Vogelwelt der Jäckel'schen Weihergegend einst und jetzt“ mit Bildern.
- 23. Mai: Vogelstimmen-Führung von Strullendorf bis Bamberg durch Studienrat Dr. Dietz.
- 13. Juni: Geologische Führung bei Scheßlitz durch Prof. Dr. O. Kuhn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg](#)

Jahr/Year: 1948

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Zinner Ernst

Artikel/Article: [Gesellschaftsbericht III-IV](#)